

Gemeindepräsidentenkonferenz



Thal



region
thal

Vorsitz Gemeindepräsidium Mümliswil-Ramiswil
Kurt Bloch, Postfach 9, 4717 Mümliswil

Verein Region Thal
Vorsitz Bruno Born
4710 Balsthal

im Mai 2020

Regierungsrat des Kt. Solothurn

Rathaus
4500 Solothurn

Richtplananpassung: Streichung der Gebiete für Windparks Schwängimatt, Scheltenpass und Passwang

Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Die Diskussion zum Thema Windindustrie auf den Thaler Jurahöhen währt bereits über ein Dutzend Jahre. Während dieser Zeit wurden in der Region und darüber hinaus wiederholt ablehnende Beschlüsse zur Nutzung der Windenergie in der Juraschutzzone gefasst. Eingaben an den Kanton in dieser Sache anlässlich von Richtplanrevisionen wurden stets negativ beurteilt. Gespräche von Privat oder Organisationen mit den zuständigen Exponenten des Kantons fanden zwar statt, aber Fortschritte im Sinne der Region blieben aus. Dem permanenten und eindrücklichen Widerstand (siehe Beilagen) muss endlich Rechnung getragen werden.

Auslöser für einen weiteren Anlauf in dieser Sache ist die 2018 erschienene Strategie N+L 2030+ des Kantons. Darin wird insbesondere dem Solothurner Natur- und Landschaftserbe ein grosser Stellenwert beigemessen.

Der Verein Region Thal ist der Ansicht, dass die im Strategiepapier postulierten Ziele zwangsläufig dazu führen, die Jurahöhen vor den Folgen der Windindustrie zu verschonen. Sollte dies nicht der Fall sein, wäre unseres Erachtens mit der Strategie ein weiterer schöner Papiertiger geboren worden.

Bevor genauer auf die Aussagen in der Strategie N+L eingegangen wird, sollen in chronologischer Reihenfolge Beschlüsse und Eingaben aus der Region Thal sowie von Pro Natura Solothurn und dem Verein Thaler Landschaft ohne Windräder TLoW zum Thema Windindustrie aufgelistet werden.

Gemeindepräsidentenkonferenz



Thal



region
thal

6. Oktober 2008

Der Vorstand des Vereins Region Thal (inkl. alle Gemeindepräsidenten) unter dem damaligen Präsidenten Thomas Schwaller beantragt dem Baudepartement mit detaillierter Begründung, auch unter dem Gesichtspunkt des neu geschaffenen Naturparks, die Gebiete Scheltenpass und Schwängimatt nicht im Richtplan festzusetzen sowie die Gebiete Brunnersberg und Passwang nicht als Zwischenergebnis im Richtplan festzulegen.

(Beleg: Verein Region Thal)

31. Oktober 2008

Der Gemeinderat von Balsthal (Gemeindepräsident Willy Hafner) beantragt die Streichung von Planungsgrundsätzen, welche der Windindustrie Auftrieb geben würden. Im Weiteren lehnt er die Aufnahme der Gebiete Brunnersberg und Schwängimatt in den Richtplan ab.

(Beleg: Einwohnergemeinde Balsthal)

3. November 2008

Pro Natura Solothurn (Präsidentin Irene Froelicher) beantragt, auf die im Perimeter des Naturparks Thal liegenden potentiellen Standorte Scheltenpass, Schwängimatt, Brunnersberg und Passwang zu verzichten.

(Beleg: Pro Natura Solothurn)

4. Februar 2014

Seit ihrer Gründung vor bald 45 Jahren engagiert sich die Interessengemeinschaft Naturschutz Thal INT mit Herzblut und Erfolg für den Erhalt von Natur und Landschaft. Die drohende Verschandelung der Jurahöhen mit gleichzeitiger Unterwanderung des seit 1942 geltenden Juraschutzes liess die Mitglieder nicht kalt. Da die bereits jahrelange Diskussion zum Thema Windenergie aber die Kapazitäten des Vorstandes zunehmend sprengte, beschloss man die Gründung eines eigenen Vereins, Thaler Landschaft ohne Windräder TLoW. Dieser wurde im Februar 2014 aus der Taufe gehoben. Das Gründungsreferat hielt Kurt Fluri, Nationalrat und Präsident der Stiftung Landschaftschutz Schweiz.

Der Verein setzt sich seither mit starker Präsenz und Vehemenz gegen die Industrialisierung der Thaler Höhen ein. An der Verhinderung der Industriezone auf der Schwängimatt 2015 war TLoW massgeblich beteiligt.

(Belege: Website www.thalerwind.ch, Referat Kurt Fluri u.v.a.)

8. Mai 2015

Eingabe von TLoW zum „Regionalen Richtplan Energie“ RRE. Gefordert wird erneut die Streichung der darin festgelegten Gebiete für Windparks.

(Beleg TLoW)

Gemeindepräsidentenkonferenz



Thal



region
thal

22. Oktober 2015

Eingabe von TLoW zum kantonalen Richtplanverfahren. In etwa gleiche Argumentation wie im Mai beim RRE.

(Beleg: Mail an Richtplanung SO)

19. September 2017

Der Verein Region Thal beschliesst erneut einstimmig, beim Entscheid von 2008 zu bleiben. Er spricht sich damit noch immer gegen die Windindustrie auf den Thaler Jurahöhen aus.

(Beleg: Vorstand Region Thal)

16. Juni 2019

Im Rahmen der Vernehmlassung zum Windenergiekonzept 2019 des Bundes lehnt TLoW einmal mehr die Windindustrie dezidiert ab.

(Beleg: TLoW)

Nachfolgend Aussagen in der Strategie Natur und Landschaft 2030+ des Kantons, ausgewählt und zitiert besonders hinsichtlich Landschafts/Natur-Relevanz.

Anmerkung: Auf Wiederholungen aus vorangegangenen Kapiteln wurde verzichtet.

Vorwort von Bernard Staub, S. 3

„ ... dass der Kanton heute noch über wertvolle, naturnahe Lebensräume sowie landschaftliche Schönheiten verfügt. Diese Landschaften sind es, in denen sich Menschen wohlfühlen und Erholung finden. Und diese Landschaften sind letztlich auch wichtige Standortfaktoren für den Kanton.“

”

... bin ich überzeugt, dass die erforderlichen Massnahmen partnerschaftlich und zum Nutzen für Natur und Landschaft und damit zum Nutzen von uns allen realisiert werden können.“

Zusammenfassung, S. 4

„ ... konnten bedeutende Natur- und Landschaftswerte im Kanton Solothurn bewahrt werden. Sie gehören zum Kapital des Kantons...“

„Ohne weitergehende Anstrengungen droht unser Natur- und Landschaftserbe substantiell an Qualität zu verlieren.“

Gemeindepräsidentenkonferenz



Thal



region
thal

Strategische Grundsätze:

„Bestehendes erhalten: Solothurner Natur- und Landschaftserbe für kommende Generationen erhalten“

„... Grosse, zusammenhängende, weitgehend unverbaute Lebensräume erhalten, ...“

„Kommunikation: Wert von Natur und Landschaft anschaulich und eindrücklich vermitteln, Erfolge kommunizieren“

Handlungsfeld Nr. 11, S. 4

„Regionen: landschaftsverträgliche Entwicklung sicherstellen“

1. Ausgangslage S. 6 ff.

„Die Überlagerung verschiedener Interessen von Gesellschaft, Wirtschaft, und Umwelt wird in den nächsten Jahren vermehrt zu anspruchsvollen Interessenabwägungen führen. Diese Herausforderungen können nur durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Natur- und Landschaftswerten ... angepackt werden.“

„Dadurch gehen ... Landschaften verloren, die für bestimmte Regionen typisch sind. Mit der Vereinheitlichung gehen auch Charakteristiken verloren, die für Heimatverbundenheit stehen. Landschaften werden als eintönig wahrgenommen.“

„Mit dem Mehrjahresprogramm N + L sollen möglichst grossflächige und naturnahe Lebensräume und charakteristische Landschaftsbilder ... erhalten und aufgewertet werden.“

„Laufende Beurteilung von Bau- und Planungsvorhaben hinsichtlich Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Juraschutzzone“

SWOT-Analyse, Stärken: „Stolz auf wertvolles Naturerbe: Solothurner Fauna und Flora mit besonderen Arten und ihren Lebensräumen, schöne Landschaften“

„Gut verankerter Juraschutz/Heimatschutz“

3. Schwerpunkte S. 17

D. „Identitätsstiftende Räume sollen erhalten bleiben. Es gilt, charakteristische Landschaften zu erhalten und Interessenabwägungen vorzunehmen.“

Handlungsfeld 11, Regionen, Landschaftsverträgliche Entwicklungen sicherstellen, S. 44

Gemeindepräsidentenkonferenz



Thal



region
thal

„Diverse Zielkonflikte sind zu lösen, etwa zwischen wirtschaftlicher Entwicklung, Erhaltung des Landschaftsbilds (z. T. Juraschutzzone) und Aufwertung der Natur ...“

Soweit die Zitate aus dem Strategiepapier Natur und Landschaft 2030+.

Sie beweisen eindrücklich, wie sehr den Verantwortlichen des Kantons Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft am Herzen liegt.

Anmerkungen:

Kein Windpark Schwängimatt

Am 25. März 2015 beschloss der Gemeinderat von Laupersdorf mit klarer Mehrheit, das Nutzungsplanverfahren für die Windindustrie-Zone auf der Schwängimatt abzubrechen. Starker Widerstand der ganzen Region aus Angst um den Verlust der unversehrten Juralandschaft und mangelndes Vertrauen in die Investoren führten zu diesem Schritt.

Windpark Scheltenpass und TWW

Die geplante Industriezone käme mitten in ein Gebiet mit Trockenwiesen und Weiden TWW von nationaler Bedeutung zu liegen. Das Killerkriterium TWW verbietet somit klar die Realisierung des Vorhabens. Zusammen mit den oben zitierten Strategiezielen kann u. E. die weitere Planung für den Windpark per sofort eingestellt werden.

Förderung erneuerbarer Energien

Im Thal ist man sich natürlich bewusst, dass die Erschliessung neuer Energiequellen im Sinne der ES 2050 notwendig ist. So wurden vor allem von privater, aber auch öffentlicher Seite bereits beachtliche Flächen an PV installiert. Zunehmend grössere Teile der Bevölkerung sind bereit, ihren Teil zur Energieversorgung beitragen, aber nicht mittels ineffizienter Produktion auf Kosten ihrer natürlichen Lebensgrundlagen.

Windpark Wisnerhöchi

Es spricht nichts dagegen, analog der vorgesehenen Entlassung des Windparks Wisnerhöchi aus dem Richtplan mit den Windparks im Thal ebenso zu verfahren.

Ausblick in die Schweiz

In den vergangenen Jahren und Monaten wurden in mehreren Kantonen (FR, BL, BE, AI, TG, GR, SG und weitere) durch deren Regierungen oder aufgrund eines Bundesgerichtsurteils Zonen für Windindustrie aus der Richtplanung gekippt und geplante Projekte gestrichen oder zumindest sistiert.

Dazu gelang es örtlichen Organisationen in allen von der Windindustrie-Planung betroffenen Gebieten, mit engagiertem Widerstand zahlreiche wertvolle Natur- und Landschaftsgebiete vor der Zerstörung und Verschandelung durch Windindustrie-Zonen zu bewahren.

Gemeindepräsidentenkonferenz



Thal



region
thal

Bereits 45 Gruppierungen und Vereine aus allen Landesteilen gehören im Moment dem schweizerischen Dachverband für eine vernünftige Energiepolitik und Raumplanung, Freie Landschaft, an.

Damit kann keine Rede mehr sein von einigen Verhinderern und Ewiggestrigen. Im Gegenteil: Diese Leute übernehmen Verantwortung für die Zukunft unseres Landes, indem sie sich für den noch übrig gebliebenen Rest an Natur und Landschaft in der Schweiz und damit deren wichtigster Ressource einsetzen.

Es würde dem Kanton Solothurn u. E. gut anstehen, sich gemäss obigen Erörterungen und der Strategie N+L 2030+ von der Windindustrie zu verabschieden.

Der Verein Region Thal beantragt deshalb aus obigen Erwägungen die ersatzlose Streichung eingangs erwähnter Gebiete aus dem Kantonalen Richtplan.

Vorsitz Gemeindepräsidentenkonferenz Thal

Kurt Bloch

Präsident Verein Region Thal

Bruno Born

Unterschriften der Gemeinden und dem Naturpark

Gemeinde	Bestätigt durch	Datum
Aedermannsdorf		
Gemeindepräsident Bruno Born		23.6.2020
Balsthal		
Gemeindepräsident Pierino Menna		25.06.2020
Gännsbrunn		
Gemeindepräsident Stephan Joray		25.6.2020

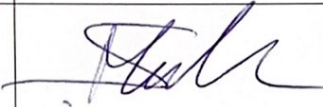

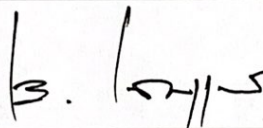
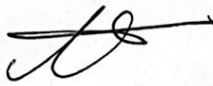
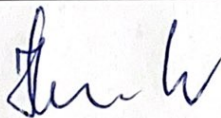

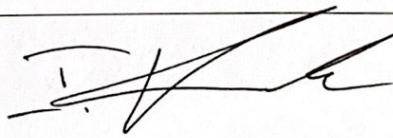
Gemeindepräsidentenkonferenz



Thal



region
thal

Gemeinde	Bestätigt durch	Datum
Herbetswil		
Gemeindepräsident Stefan Müller		27.6.2020
Holderbank		
Gemeindepräsident Urs Hubler		25.6.2020
Laupersdorf		
Gemeindepräsident Edgar Kupper		25.6.2020
Matzendorf		
Gemeindepräsident Marcel Allemann		25.6.2020
Mümliswil-Ramiswil		
Gemeindepräsident Kurt Bloch		25.6.2020
Welschenrohr		
Gemeindepräsidentin Theres Brunner		27.6.2020
Naturpark Thal		
Geschäftsführerin Ines Kreinacke		25.6.2020